



BURG HOHENFREYBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Ostallgäu](#) | [Eisenberg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg Hohenfreyberg ist einer der letzten Burgenneubauten Deutschlands (1418-1432) und bildet zusammen mit der benachbarten [Burg Eisenberg](#) ein Burgenens überregionaler Bedeutung

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47°36'49.71"N 10°35'15.63"E](#)
Höhe: ca. 1040 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Burgenverein Eisenberg e.V. | Dorfstraße 12 | 87637 Eisenberg / Zell



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Die Burgruine liegt oberhalb des Dorfes Zell bei Eisenberg, nördlich von Pfronten. Eine Zufahrt bis zur Schloßbergalm ist möglich. Dort | Parkplätze der Restauration. Mäßig steiler Anstieg zur Burg - etwa 20 Minuten. Zugang ebenfalls von hier zur Nachbarburg [Eisenberg](#).



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Vom Ort Eisenberg führen Wanderwege zur Burg:

Wanderweg Nr. 247 führt durch den Wald zur Schlossbergalm und weiter zu den Burgruinen. Gehzeit ca. 40 bis 50 Minuten.

Wanderweg Nr. 239 führt ein kurzes Stück entlang der Hauptstraße und trifft dann auf den Wanderweg Nr. 246, welcher zur Schlossbe von dort weiter zu den Burgruinen führt. Dieser Weg ist für Kinderwagen & Rollstuhl geeignet. Gehzeit ca. 1 Stunde.



Öffnungszeiten

ohne Beschränkung



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

keine



Gastronomie auf der Burg

keine
Unterhalb der Burg liegt jedoch die Schlossberg-Alm mit Gastronomie.



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

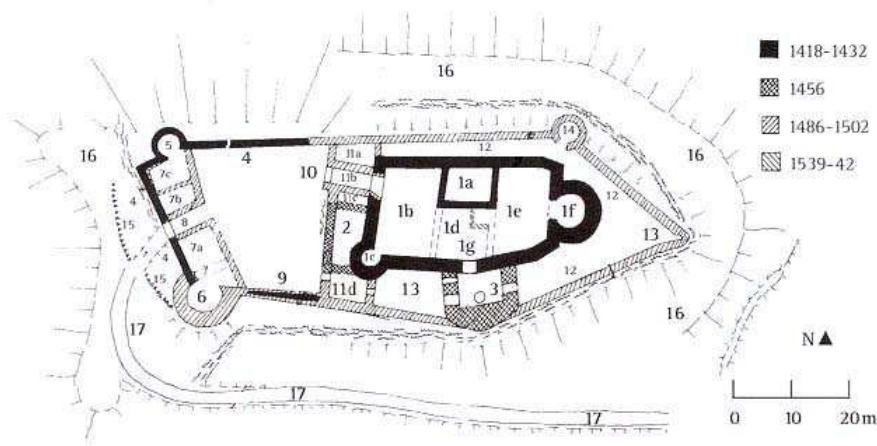
zugänglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1a-g Kernburg

- 1a Nordpalas
- 1b Westpalas
- 1c Kapellenturm
- 1d Innenhof
- 1e Altan
- 1f Bergfried
- 1g altes Tor
- 2 Blockhaus
- 3 Zisternenturm bzw. alter Torturm

4-9 Vorburg

- 4 Nord- und Westkurtinen
- 5 Nordwestturm
- 6 Artillerierondell
- 7a Stallung
- 7b Pfisterei
- 7c Küche / Badestube
- 8 Torhalle
- 9 Südkurtine

10-11a-d Westtrakt

- 10 neues Tor
- 11a,c,d Räumlichkeiten
- 11b Torbau
- 12 Zwinger
- 13 Schießstand
- 14 Nordostturm
- 15 Stichgraben
- 16 alter Burgweg
- 17 neuer Burgweg

Quelle: Hinweistafel an der Burg | Aufgenommen 2007.

Historie

Diese hochmittelalterliche Gipfelburg, deren Grundsubstanz aus dem 15. Jahrhundert datiert, erhielt aber ihr heutiges Erscheinungsbild des 16. Jahrhunderts als sie großzügig erweitert wurde. Sie ist eine der allerletzten Burgenneubauten des ausgehenden deutschen Mittel eine der größten Burgen Bayerns.

1418-1432	Friedrich von Freyberg, ältester Sohn des Herrn der Burg Eisenberg, lässt die Burg Hohenfreyberg im Stil staufischer Höhenburgen als Symbol für seinen Machtanspruch in Zeiten des Niedergang des Ritterstandes erbauen.
ca. 1460	Verstärkung der Burg durch ein niedriges Artilleriehaus an der Westseite und einen Torturm an der Südseite.
vor 1485	Verkauf der Burg an Österreich-Tirol, da die Bau- und Unterhaltskosten die Einkünfte der Herren von Freyberg-Eisenberg aus ihre Territorium weit übersteigen.
1485-1503	Der wohlhabende Pfandherr Georg Gossembrot investiert zweitausend rheinische Gulden in die Burg Hohenfreyberg, um die Wehrha verstärken. Mit den Bauarbeiten geht eine Verlegung des Burgwegs von der Nord- und Ostseite auf die Südseite der Burg einher.
1525	Bauernkrieg: Den aufständischen Bauern gelingt es nicht, die Burg einzunehmen.
1539-1542	Ähnlich wie die Schwesterburg Eisenberg wird auch Hohenfreyberg gegen Artilleriebeschuss versteift und verdämmt.
1607-1609	Die Tiroler Landesregierung lässt neue Bauten, wie Wehrgänge anbauen und stattet die Burg mit neuen Artilleriewaffen aus.
1632	Geschütze und Munition von den Burgen Hohenfreyberg und Eisenberg werden nach Füssen und Ehrenberg in Reutte (Tirol) gebracht
1646	Um die Burg nicht den anrückenden Schweden in die Hände zu geben, wird sie zusammen mit den Nachbarburgen Eisenberg und Falke Kaiserlichen in Brand gesteckt. Von da ab war die Burg eine Ruine.
1995-2005	Unter Beteiligung des Büro für Burgenforschung Zeune wird die Burg erforscht und mustergültig saniert.

Quelle: Zeune, Joachim - Burgenregion Allgäu | o.A., 2008 | S. 46 ff.

Literatur

- Buck, Dieter - Burgen und Ruinen im Allgäu | Stuttgart, 2002 | S. 108 ff.
- Leidorf, Klaus und Peter Ettel - Burgen in Bayern. 7000 Jahre Burgengeschichte im Luftbild | Stuttgart, 1999 | S. 154-155.
- Meyer, Werner - Burgen und Schlösser in Bayerisch Schwaben | Frankfurt/Main, 1979 | S. 94 ff.
- Nessler, Toni - Burgen im Allgäu, Bd. 2 | Kempten, 1985 | S. 232 ff.
- Pölcher, Bertold und Desing, Alexander - Beschreibung und Geschichte der Ruinen Eisenberg und Hohenfreyberg | Eisenberg, 1989.
- Zeune, Joachim - Burgenregion Allgäu | o.A., 2008 | S. 46 ff.
- Zeune, Joachim - Burgenführer Ostallgäu und Außerfern/Tirol | Marktobendorf, 1998.
- Zeune, Joachim - Eisenberg und Hohenfreyberg | Regensburg, 2009.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

- [Burgenregion Allgäu](#)
Umfangreiche Beschreibung der Burg Hohenfreyberg
- [Burgenmuseum Eisenberg](#)
Umfangreiche Beschreibung der Burg Hohenfreyberg

Änderungshistorie dieser Webseite

[16.03.2017] - Komplettüberarbeitung inkl. neuer Bilder und Informationen.

[16.03.2007] - Hinzufügen neuer Bilder.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 16.03.2017 [OK]

[IMPRESSUM](#)

© 2017

